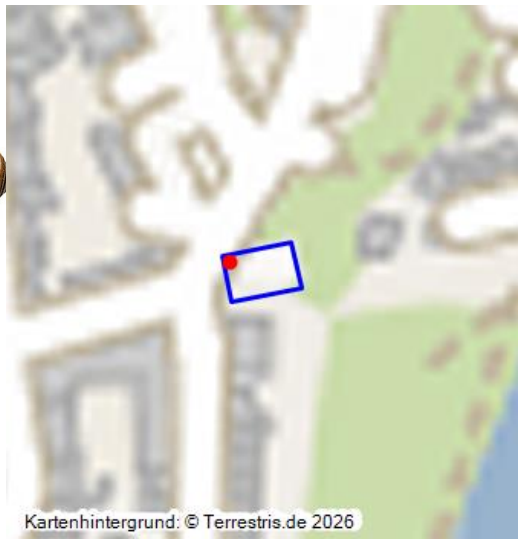
Gedenkstätte an den Novemberpogrom 1938 und das jüdische Leben in Kleve

Schlagwörter: Judentum, Denkmal (Gedächtnisbauwerk), Bethaus, Gedenkstätte, Synagoge
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Kleve (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Kleve (Nordrhein-Westfalen)
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Thorarolle auf Pergament im Gutenberg Museum in Fribourg/Schweiz (2017). Thora, auch Tora oder Torah, bezeichnet den ersten Teil der hebräischen Bibel mit den fünf Büchern Mose (Tanach bzw. Pentateuch), die heilige Schrift des Judentums. Fotograf/Urheber: Bruno Jehle

Die Klever Synagoge von 1821 war in der Pogromnacht am 9./10. November 1939 zerstört und in der Folgezeit vollständig beseitigt worden. Auf dem Gelände befand sich seit den 1950er Jahren ein Parkplatz.
Nachdem es erste Überlegungen in den 1980er Jahren gegeben hatte, eine Gedenkstätte am Ort der ehemaligen Synagoge einzurichten, beschloss der Klever Rat 2001, den Platz mit einer Pflasterung und einer Tafel zu einer Gedenkstätte zu gestalten. Die Gedenkstätte wurde am 9. November 2002 eingeweiht.
Die Ziegelmarkierung zeigen die einstige Vorhalle und den Gebetsraum der Synagoge. An der Mauer an der Rückseite der Gedenkstätte brachten auf Initiative einer Schulkasse in Kleve die Stadt Kleve und die Organisation *„Nachbarn ohne Grenzen, Buren zonder Grenzen“* 59 schlichte, ausdrucksstarke Bronzetäfelchen an. Für jede jüdische Mitbürgerin, jeden Mitbürger, die im NS-Staat umkamen, eines - vom Kleinkind bis zur Greisin.

(LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, 2011)

Internet

www.kleve-tourismus.de (abgerufen 24.07.2011)
Stadt Kleve: Synagogenplatz (abgerufen 24.07.2011)

Literatur

Pracht-Jörns, Elfi (2000): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil II: Regierungsbezirk Düsseldorf. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.2.) S. 346-352, Köln.

Schlagwörter: Judentum, Denkmal (Gedächtnisbauwerk), Bethaus, Gedenkstätte, Synagoge
Straße / Hausnummer: Reitbahn
Ort: 47533 Kleve
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 2002
Koordinate WGS84: 51° 47 7,53 N: 6° 08 18,28 O / 51,78542°N: 6,13841°O
Koordinate UTM: 32.302.631,77 m: 5.741.046,84 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.509.594,40 m: 5.739.037,47 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Gedenkstätte an den Novemberpogrom 1938 und das jüdische Leben in Kleve“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-13896-20110724-3 (Abgerufen: 12. November 2026)

Copyright © **LVR**